

1. IDENTIFIZIERUNG

Handelsname	HERR
Bezeichnung des Stoffes	N-fenil-1-naftilamina
EINECS-Nummer	201-983-0
Reac h Registriernummer	01-211-9488704-27-0003
CAS-Nummer	90-30-2
Hauptverwendungszweck	Industrieller Einsatz, Gewerblicher Einsatz, Konsum
Spezifische Verwendung	Siehe Expositionsszenarien im Anhang.
Hersteller	Nación Ford Chemical Company 2300 Banks St Fort Mill, SC 29715, USA Vereinigte Staaten von Amerika
E-Mail	info@nationfordchem.com
Telefon	1-803-548-3210
Einziger Vertreter	Chemservice GmbH Herrnsheimer Hauptstrasse 1b 67550 Worms
E-Mail	germany@chemservice-group.com
Telefon	+49-6241-95480-0
Fax	+49 (0)6241-95480-25
Notrufnummer	1-800-424-9300 (CHEMTREC)

2. IDENTIFIZIERUNG VON GEFAHREN

GefahrenEinstufung
Klassifizierung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 und 29 CFR 1910.1200

Akute Toxizität	Kategorie 4	H302
Hautreizend	Kategorie 1B	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition	Kategorie 2	H373
Akute aquatische Toxizität	Kategorie 1	H400
Chronische aquatische Toxizität	Kategorie 1	H410

Tag-Elemente



Gefahrenpiktogramme
Signalwort

Warnung

Gefahrenhinweise

H302	Schädlich beim Verschlucken
H317	Kann eine allergische Hautreaktion hervorrufen
H373	Kann das Blutssystem durch längere oder wiederholte Exposition schädigen
H400	Sehr giftig für Wasserlebewesen
H410	Sehr giftig für Wasserlebewesen mit lang anhaltender Wirkung.

Sicherheitshinweise

P260	Atmen Sie keinen Staub ein
P264	Haut nach der Handhabung gründlich waschen
P273	Vermeiden Sie die Freisetzung in die Umwelt.

P302 + P352 P313 + P333	BEI AUFLAGE AUF DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen Wenn Hautreizungen oder Hautausschlag auftreten: Suchen Sie einen Arzt auf.
P314 P391 P501	Holen Sie sich ärztlichen Rat, wenn Sie sich unwohl fühlen. Verschüttetes Material auffangen. Entsorgen Sie den Inhalt in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.

Sonstige Gefahren	
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung	
PBT	Nein
vPvB	Nein
Endokrine Disruptive Eigenschaften	Nein

3. INFORMATIONEN ZUR ZUSAMMENSETZUNG/ZUTATEN

Bezeichnung des Stoffes	N-fenil-1-naftilamina
CAS-Nummer	90-30-2
EINECS-Nummer	201-983-0
Reac h Registriernummer	01-211-9488704-27-0003
Reinheit	99.6+%
Synonym	HERR Fenilnaftilamina

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Überblick	Vergiftungssymptome können erst einige Stunden später auftreten. Bei anhaltenden Symptomen oder in allen Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Von der Exposition nehmen, sich hinlegen. Geben Sie niemals etwas mit dem Mund an eine bewusstlose Person.
Inhalation	Nach dem Einatmen von Dämpfen während der Verarbeitung den Patienten sofort an die frische Luft bringen.
Hautkontakt	Entfernen Sie sofort alle kontaminierten Kleidungsstücke. Wenn die Symptome anhalten, rufen Sie einen Arzt an. Sofort mit Seife und viel Wasser waschen.
Blickkontakt	Bei Kontakt mit den Augen sofort mit viel Wasser abspülen und einen Arzt aufsuchen.
Ingestion	Wenn Sie das Produkt einnehmen, konsultieren Sie einen Arzt.
Hinweis für den Arzt	Symptomatische Behandlung und, wenn möglich, Kontakt Giftspezialist.

5. ERSTE MASSNAHMEN DES KAMPFES

Geeignete Löschmittel	Kohlendioxid (CO2), Schaum, trockene Chemikalie
Besondere Gefahren, die von dem Stoff ausgehen	Lassen Sie den Abfluss von Löschmitteln nicht in Abflüsse oder Wasserstraßen gelangen.
Tipps für Feuerwehrleute	Sie sollten ein eigenständiges Atemschutzgerät tragen.
Zusatzinformation	Brandrückstände und verunreinigtes Löschwasser müssen gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Sammeln Sie kontaminiertes Löschwasser getrennt. Dieses sollte nicht in die Kanalisation eingeleitet werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen	Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
Vorkehrungen für die Umwelt	Vermeiden Sie es, in Abflüsse, Wasser oder Erde einzudringen. Verhindern Sie weitere Leckagen oder Verschüttungen, wenn dies sicher ist.
Methoden und Materialien für die Eindämmung und Reinigung.	Nehmen Sie die Vermeidung von Pulverformulierungen. In beschriftete und verschließbare Behälter füllen.
Verweis auf andere Abschnitte	Informationen zur sicheren Handhabung finden Sie in Abschnitt 7. Siehe Abschnitt 8 für Informationen über persönliche Schutzausrüstungen. Informationen zur Löschung finden Sie in Abschnitt 13.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung	Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung und erforderlichenfalls für eine Entlüftung während der Handhabung oder des Transfers des Produkts. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. Entsorgen Sie das Spülwasser in Übereinstimmung mit den lokalen und nationalen Vorschriften. Personen mit Hautsensibilisierungsproblemen oder Asthma, Allergien, chronischen oder wiederkehrenden Atemwegserkrankungen sollten in keinem Prozess verwendet werden, in dem diese Mischung verwendet wird.
Bedingungen für eine sichere Aufbewahrung	
Anforderungen an Lager und Behälter	Bewahren Sie den Behälter fest verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort auf. Behälter, die geöffnet werden, sollten sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden, um ein Auslaufen zu vermeiden. Es sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.
Informationen zur Lagerung in einem gemeinsamen Speicher	Halten Sie sich von Lebensmitteln, Getränken und Tabak fern. Es gibt keinen Verfall, wenn es wie angewiesen gelagert und angewendet wird.
Deutsche Speicherklasse	13 (Nicht brennbare Feststoffe, die keinem der oben genannten LGKs zugeordnet werden können)

8. EXPOSITIONS-/PERSONENSCHUTZKONTROLLEN

Regelungsparameter	
DNEL-Werte	
Dermal (Langzeitexposition)	0,050 mg/kg KG/Tag
Inhalation (Langzeitexposition)	0,18 mg/m ³
PNEC-Werte	
PNEC _{acqua} (Süßwasser)	0,0002 mg/l; Bewertungsfaktor 100
PNEC _{acqua} (agua marina)	0,00002 mg/l; Bewertungsfaktor 1000
PNEC _{acqua} (intermittierende Freisetzungen)	0,002 mg/l; Bewertungsfaktor 100
PNEC-STP	100 mg/L
Belichtungssteuerung	
Persönliche Schutzausrüstung	Halten Sie sich von Essen, Trinken und Futter fern. Entfernen Sie sofort alle schmutzigen und kontaminierten Kleidungsstücke.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen	Waschen Sie sich vor den Pausen und am Ende der Arbeit die Hände. Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen und Haut.
Beatmung	Normale Kriterien für Luftwechsel am Arbeitsplatz. Eine lokale und/oder allgemeine Absauganlage wird empfohlen, um die Exposition der Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten. Die lokale Absaugung wird im Allgemeinen bevorzugt, da sie die Emissionen des Schadstoffs an der Quelle kontrollieren und seine Ausbreitung im allgemeinen Arbeitsbereich verhindern kann.
Atemschutz	NIOSH/MSHA-zugelassenes Atemschutzgerät. Staub - Es wird empfohlen, den Atemschutz als P2- oder P3-Partikelfilter zu verwenden. Dampf – Es wird empfohlen, Atemschutz als Vollmaske mit ABEK-Filter zu tragen.
Handschutz	Schutzhandschuhe. Das Material des Handschuhs muss wasserdicht und substanzbeständig sein.
Augen- und Gesichtsschutz	In Fällen, in denen die Wahrscheinlichkeit eines Augenkontakts besteht, tragen Sie eine chemische Brille.
Schutz von Haut und Körper	Arbeitsschutzkleidung
Umweltbelastung	Nicht in die Umwelt abgeben. Entsorgung als gefährlicher Abfall in Übereinstimmung mit den lokalen Abfallrichtlinien.

Gewebe	Dicke	Vorlaufzeit
Naturalatex	1,4 mm	≤ 480 min
Policloropreno	0,65 mm	≤ 480 min
Nitril	0,1 mm	≤ 480 min

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	Gelbe bis geröstete kristalline Flocken oder Pellets
Form	Fest
Geruch	Stechender Geruch
Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar
Ph	Nicht zutreffend
Schmelz-/Gefrierpunkt	62 °C (143,6 °F)
Siedepunkt	363 °C (685,4 °F) (geschätzt)
Flammpunkt	202 °C (396 °F)
Verdunstungsrate	Nicht zutreffend
Entflammbarkeit (fest, gasförmig)	Das Produkt ist klassifiziert
Obere Explosionsgrenze	Nicht zutreffend
Untere Explosionsgrenze	Nicht zutreffend

Dampfdruck	0,0011 pa @ 25°C
Dichte	1,16 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser bei 20°C	3 mg/l
Seigerungskoeffizient (n-Octanol/Wasser) bei 25°C	4.47 Kriegsgefangenenprotokoll (geschätzt)
Zündtemperatur	Keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur	Keine Daten verfügbar
Autoencendido	Keine Daten verfügbar
Explosionsgefahr	Wie bei den meisten organischen Verbindungen stellt Feinstaub, der in Gegenwart einer Zündquelle in die Luft gelangt, eine potenzielle Staubexplosionsgefahr dar.
Dynamische Viskosität	Nicht zutreffend
Kinematische Viskosität	Nicht zutreffend

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Reaktivität	Das Produkt reagiert unter normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen nicht.
Chemische Stabilität	Das Produkt ist unter normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen stabil.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Es kann mit Säuren reagieren.
Zu vermeidende Bedingungen	Extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung.
Unverträgliche Materialien	Von Reduktionsmitteln, Oxidationsmitteln, Säuren und Basen fernhalten.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Die thermische Zersetzung findet erst statt, wenn der Flammpunkt erreicht ist. Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung entstehen keine gefährlichen Zerfallsprodukte. Bildung von Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxiden und anderen toxischen Gasen im Brandfall oder bei der thermischen Zersetzung.

11. TOXICOLOGISCHE INFORMATIONEN

Hautkontakt	Reizt die Haut.
Langfristige Exposition	Es wurden keine Langzeiteffekte festgestellt.
Akute orale Toxizität	DL ₅₀ : 1625 mg/kg pc (Gleis)
Akute dermale Toxizität	DL ₅₀ : >5000 mg/kg pc (Conejo)
Akute inhalative Toxizität	Es wurden keine Studien durchgeführt, da eine Exposition aufgrund des niedrigen Dampfdrucks höchst unwahrscheinlich ist.
Akute intraperitoneale Toxizität	LD ₅₀ : 219 mg/kg Körpergewicht (Maus)

Systemische orale Toxizität	NOAEL: männlich - 5 mg/kg; Weibchen - 25 mg/kg (Ratte)
Hautreizung/-verätzung	Es wurden keine nachteiligen Wirkungen (nicht reizend) beobachtet
Augenreizung/-korrosion	Es wurden keine nachteiligen Wirkungen (nicht reizend) beobachtet
Sensibilisierung der Haut	Kategorie 1B nach OECD-Leitlinie 406
Mutagenität in Keimzellen in vitro:	Es wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.
im lebenden Organismus:	Es wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.
Karzinogenizid	Dieses Produkt ist nicht als krebserregend gemäß IARC, NPT, OSHA oder EU-CLP eingestuft.
Orale Reproduktionstoxizität	Es wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.
STOT: Einzigartige Ausstellung	Keine Informationen verfügbar.
STOT: Wiederholte Belichtung	Das Produkt kann bei wiederholter oder längerer Exposition zu Nierenschäden führen.
Sauggefahr	Keine Informationen verfügbar
Neurotoxizität	Es wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.
Endokrine Disruptive Eigenschaften	Nicht zutreffend

12. ÖKOLOGISCHE INFORMATIONEN

Toxizität

Toxizität für Fische	Fisch (geringe Toxizität für Fische) LC50: 0,44 mg/l Belichtungszeit: 96 h
Toxizität für wirbellose Wasserlebewesen	Daphnien (schädlich für wirbellose Wassertiere) EC50: 0,3 mg/l Belichtungszeit: 48 h Daphnia EC10, LC10: 0,02 mg/l Belichtungszeit: 21d
Toxizität für Wasseralgen und Cyanobakterien	Pseudokirchneriella subcapitata EC50: 0,93 mg/l Belichtungszeit: 96 h
Toxizität für Mikroorganismen	Schlamm aktiviert EC50: > 10.000 mg/l Belichtungszeit: 3 h
Sedimenttoxizität	LC50: 2,81 mg/l Belichtungszeit: 48 h
Toxizität für andere Bodenmakroorganismen als Anthropeide	Enchytraeus crypticus NOEC: 220 µmol/kg DW-Boden Belichtungszeit: 28 d

Toxizität für terrestrische Anthropeide	Folsomia candida NOEC: 88 μ mol/kg Boden dw Belichtungszeit: 28 d
Persistenz und Abbaubarkeit	Nicht persistent.
Bioakkumulierbares Potenzial	Kein Potenzial für Bioakkumulation.
Mobilität am Boden	Weitere Informationen liegen nicht vor.
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung	
PBT	Nicht zutreffend
vPvB	Nicht zutreffend
Andere Nebenwirkungen	Weitere relevante Informationen liegen nicht vor.

13. ÜBERLEGUNGEN ZUR ENTSORGUNG

Abfallbehandlungsmethoden	Es sollte nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Lassen Sie das Produkt nicht in die Kanalisation gelangen. Entsorgung in Übereinstimmung mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften.
---------------------------	---

14. TRANSPORTINFORMATIONEN

	UN-Nummer	Name des UN-Versands	Gefahr Klasse(n)	Verpackungsgruppe	Umweltrisiken	Andere
PUNKT (Massiv)	Nichts	Ungeregelt	Nichts	Nichts	Nicht zutreffend	Nichts
PUNKT (Verblasst)	UN3257	Flüssigkeit bei erhöhter Temperatur, a.n.g. bei 100 °C oder mehr und unterhalb des Flammpunktes (Phenyl-1-naphthylamin)	9	III	Nicht zutreffend	Nichts
ADR/RID Y(R)	UN3077	Umweltgefährlicher Stoff, fest, a.n.g. (Phenyl-1-naphthylamin)	9	III	Ja	Klassifikationscode – 90 Etiketten - 9
IMDG	UN3077	Umweltgefährlicher Stoff, fest, a.n.g. (Phenyl-1-naphthylamin)	9	III	Si (PP) Marine Pollutant	EmS – F-A (S_F) MPO-Nummer: Meeresschadstoff Etiketten - 9
IATA/OACI	UN3077	Umweltgefährlicher Stoff, fest, a.n.g. (Phenyl-1-naphthylamin)	9	III	Schadstoffe im Meer	Etiketten - 9

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer	Gefährlicher Stoff für die Umwelt. Schadstoffe im Meer. Trocken aufbewahren. Vermeiden Sie Hitze über +40 °C. Von Lebensmitteln getrennt aufbewahren.
---	---

Massenguttransport nach Anlage II zu MARPOL 73/78 und IBC-Code	Nicht zutreffend
--	------------------

15. REGULATORISCHE INFORMATIONEN

CERCLA	Dieses Produkt unterliegt nicht der CERCLA-Meldepflicht. Viele Staaten haben strengere Anforderungen an die Freigabeberichterstattung. Melden Sie Verschüttungen, die nach Bundes-, Landes- und Kommunalvorschriften erforderlich sind.
TSCA	Alle Komponenten dieses Produkts sind im TSCA-Inventar aufgeführt.
Gesetz über sauberes Wasser (CWA) Clean Air Act (CAA)	Dieses Material wird nicht durch die CWA geregelt. Dieses Material wird nicht von der CAA reguliert.
SARA 311/312	Unmittelbare Gefahr: Ja Verzögerte Gefahr: Nein Brandgefahr: Nein Druckgefahr: Nein Reaktivitätsgefahr: Nein
SARA 313	Dieses Material enthält keine chemischen Bestandteile mit bekannten CAS-Nummern, die die in Titel III des SARA-Abschnitts 313 festgelegten Meldeschwellen (De-minimis-Schwellenwerte) überschreiten.
Kalifornischer Vorschlag 65	Dieses Produkt enthält die folgenden Substanzen, von denen der Bundesstaat Kalifornien weiß, dass sie Krebs und/oder Reproduktionstoxizität verursachen. Anilina (CAS-Nummer 62-53-3)
Internationale Regelungen Kanadisches Gefahrstoff-Informationssystem am Arbeitsplatz (WHMIS)	Es handelt sich nicht um ein kontrolliertes Produkt.
Kanadisches Umweltschutzgesetz	Alle Bestandteile dieses Produkts sind in der Liste der Haushaltsstoffe (DSL) aufgeführt. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde in Übereinstimmung mit den Kriterien der Verordnung über kontrollierte Produkte (CPR) erstellt und enthält alle Informationen, die von der CPR gefordert werden.
Europäisches Verzeichnis vorhandener Chemikalien (EINECS)	Alle Bestandteile dieses Produktes sind im EINECS-Verzeichnis aufgeführt.
Deutsche Speicherklasse (LGK)	13 (Nicht brennbare Feststoffe, die keinem der oben genannten LGKs zugeordnet werden können)
Stoffsicherheitsbeurteilung	Es wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. SONSTIGES

Diese Angaben beruhen auf unserem derzeitigen Kenntnisstand. Dies stellt jedoch keine Garantie für eine bestimmte Produkteigenschaft dar und begründet kein rechtsgültiges Vertragsverhältnis.

Datum der letzten Überarbeitung	19. Dezember 2023
Weitere Informationen finden Sie hier.	Alle in diesem SDB genannten Informationen entsprechen der Verordnung (EU) Nr. 453/2010 der Kommission vom 20. Mai 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen

Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Abkürzungen und Akronyme

EC50	Effektive Konzentration, 50 Prozent
SGA	Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
EINECS	Europäisches Inventar der auf dem Markt vorhandenen Chemikalien
FALL	Chemical Abstracts Service (Abteilung der American Chemical Society)
LC50	Letale Konzentration, 50 Prozent
LD50	Tödliche Dosis, 50 Prozent
Anhänge Anhang A	Expositionsszenarien

Annex A

Substanzname: N-1-naphthylamine

EC-Nummer: 201-983-0

CAS-Nummer: 90-30-2

Szenario 1: Industrielle Formulierung von Schmierstoffadditiven, Schmierstoffen und Fetten. Beinhaltet Materialtransfer, Mischen, Groß- und Kleinpackungen, Probenahme, Instandhaltung und damit verbundene Laboraktivitäten. (ATIEL-ATC Gruppe A [i])

Dieses Szenario wird durch die folgenden Kombinationen von Verwendungsdiskriptoren beschrieben. Die entsprechenden beitragenden Szenarien sind in den jeweiligen Unterkapiteln beschrieben.

Ein Gesamt-Expositionsszenario kann durch eine Reihe von beitragenden Szenarien beschrieben werden, die in Umweltbelastung, Exposition des Anwenders und Verbraucherexposition unterteilt werden können. Die folgenden Szenarien tragen zum Szenario *Industrielle Formulierung von Schmierstoffadditiven, Schmierstoffen und Fetten* bei. *Beinhaltet Materialtransfer, Mischen, Groß- und Kleinpackungen, Probenahme, Instandhaltung und damit verbundene Laboraktivitäten.*

Die entsprechende Freisetzung in die Umwelt, die Exposition von Verwendern und Verbrauchern, die aus diesen beitragenden Szenarien resultiert, ist in Kapitel 10.1 ff. zusammengefasst.

Beschreibung von ES 1

Freier Kurztitel	Industrielle Formulierung von Schmierstoffadditiven, Schmierstoffen und Fetten. Beinhaltet Materialtransfer, Mischen, Groß- und Kleinpackungen, Probenahme, Instandhaltung und damit verbundene Laboraktivitäten. (ATIEL-ATC Gruppe A [i])
Systematischer Titel basierend auf Verwendungsdiskriptor	ERC 2; PROC 1, 2, 3, 4, 5, 8A, 8B, 9, 15
Name des beitragenden Umweltszenarios und entsprechende ERC	ERC 2 Formulierung von Zubereitungen ERC 2 Formulierung von Zubereitungen
Name (n) von Arbeiterszenarien und entsprechenden PROCs	PROC 1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit PROC 2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichen Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC 3 - Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) PROC 4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), wo die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC 4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), wo die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC 5 - Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren (mehrstufiger und/oder signifikanter Kontakt) PROC 8a - Transfer von Chemikalien von/zu Schiffen/Großcontainern an nicht spezialisierte Einrichtungen PROC 8b - Transfer von Chemikalien von/zu Schiffen/Großcontainern an spezialisierte Einrichtungen PROC 9 - Transfer von Chemikalien in kleine Behälter (dedizierte Abfülllinie) PROC 15 - Verwendung von Laborreagenzien in Kleinserienlaboratorien

Beitragendes Szenario (1) für die Kontrolle der Umweltbelastung für ERC 2

Betriebsbedingungen	
Jährliche Standort -Tonnage	70 bis/Jahr
Täglicher verwendeter Betrag am Standort	233.333 kg/Tag
Freigabezeiten pro Jahr	300 Tage/Jahr
Örtlicher Süßwasserverdünnungsfaktor	10

Örtlicher Meereswasserverdünnungsfaktor	100
Freisetzunganteil in die Luft vom Verfahren	0.01 %
Freisetzunganteil ins Abwasser vom Verfahren	2.00E-11
Freisetzunganteil in den Boden vom Verfahren	0 %
Fraktionstonnage in Region	100 %
Verwendete Fraktion an Hauptquelle	100 %
STP	ja (kommunal)
Flusslaufrate	18000 m ³ /Tag
Entladung der kommunalen Kläranlage	2000000 L/Tag
Risikomanagementmaßnahmen	
SpERC	<p>ATIEL ATC SPERC 2.A (i) - PANA (Freigabezeit: 300T) (Die SpERC wird aus dem SPERC Merkblatt Ai-lubes von ATIEL am 05.10.2012 entnommen.</p> <p>Die Emissionsfraktion für kommunales Abwasser ist nach Anwendung von angenommenen Risikomanagementmaßnahmen basierend auf Branchenpraktiken und anderen regulatorischen Anforderungen für risikobestimmende Stoffe in Basisöl, im Einklang mit dem OECD Emissionsszenario-Dokument über Schmierstoffe und Schmiermittelzusätze Nr. 10, November 2004.</p> <p>Die Substanz wurde dem RDS-Code 2.2 auf der Grundlage der folgenden Stoffeigenschaften basierend zugeordnet:</p> <p style="text-align: center;">log Pow < 5 vp < 1 Pa nicht leicht biologisch abbaubar PNEC: 0.0001 ≤ - <0.001 mg/L</p>

Beitragendes Szenario (2) für die Kontrolle der Umweltbelastung für ERC 2

Betriebsbedingungen	
Jährliche Standort -Tonnage	20 bis/Jahr
Täglicher verwendeter Betrag am Standort	1,000 kg/Tag
Freigabezeiten pro Jahr	20 Tage/Jahr
Örtlicher Süßwasserverdünnungsfaktor	10
Örtlicher Meereswasserverdünnungsfaktor	100
Freisetzunganteil in die Luft vom Verfahren	0.01 %
Freisetzunganteil ins Abwasser vom Verfahren	2.00E-11
Freisetzunganteil in den Boden vom Verfahren	0 %
Fraktionstonnage in Region	100 %
Verwendete Fraktion an Hauptquelle	100 %
STP	ja (kommunal)

Flusslaufrate	18000 m ³ /Tag
Entladung der kommunalen Kläranlage	2000000 L/Tag
Risikomanagementmaßnahmen	
SpERC	<p>ATIEL ATC SPERC 2.A (i) - PANA (Freigabezeit: 20T) (Die SpERC wird aus dem SPERC Merkblatt Ai-lubes von ATIEL am 05.10.2012 entnommen.</p> <p>Die Emissionsfraktion für kommunales Abwasser ist nach Anwendung von angenommenen Risikomanagementmaßnahmen basierend auf Branchenpraktiken und anderen regulatorischen Anforderungen für risikobestimmende Stoffe in Basisöl, im Einklang mit dem OECD Emissionsszenario-Dokument über Schmierstoffe und Schmiermittelzusätze Nr. 10, November 2004.</p> <p>Die Substanz wurde dem RDS-Code 2.2 auf der Grundlage der folgenden Stoffeigenschaften basierend zugeordnet:</p> <p style="text-align: center;">log Pow < 5 vp < 1 Pa nicht leicht biologisch abbaubar PNEC: 0.0001 ≤ - <0.001 mg/L</p>

Beitragendes Szenario (3) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 1

Name des beitragenden Szenarios	1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Wahrscheinlichkeit der Exposition
Szenario-Untertitel	Materiallagerung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Verwendung in geschlossenen System
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	>4 Stunden (Standard) [LANGFRISTIG] < 15 Min [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	240 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 0 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	Handschuhe APF 20 95 %
Atemschutz	nein

Beitragendes Szenario (4) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 2

Name des beitragenden Szenarios	2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichen Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
Szenario-Untertitel	Materiallagerung; Geschlossenes kontinuierliches Verfahren bei erhöhter Temperatur mit Probenahme, einschließlich Fettherstellung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch

Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	<p>Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.</p>

Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	>4 Stunden (Standard) [LANGFRISTIG] < 15 Min [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche

Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	480 cm ²

Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie

Die Luftkonzentration ist auf die gesättigte Dampfkonzentration beschränkt (0,097359 mg/m³). (Begründung: Die Bildung von Aerosolen ist bei diesem Verfahren nicht zu erwarten. Die Konzentration der Testsubstanz in der Luft ist daher auf die gesättigte Konzentration beschränkt.) [LANGFRISTIG]

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	

Schutzhandschuhe	Handschuhe APF 20 95 %
Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. [LANGFRISTIG]

Beitragendes Szenario (5) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 3

Name des beitragenden Szenarios	3 - Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)
Szenario-Untertitel	Geschlossenes Chargenverfahren mit Probenahme. Misch- und Abfüllprozesse (geschlossen/gewidmet). Enthält sowohl Groß- als auch Kleinmengenzusätze. Kann bei erhöhter Temperatur erfolgen, z.B. Fettherstellung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	>4 Stunden (Standard) [LANGFRISTIG] < 15 Min [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	240 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	Handschuhe APF 20 95 %

Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. [LANGFRISTIG]

Beitragendes Szenario (6) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 4

Name des beitragenden Szenarios	4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahrenen (Synthese), wo die Möglichkeit der Exposition besteht
Szenario-Untertitel	Offenes Chargenverfahren. Misch- und Abfüllprozesse (geschlossen/nicht gewidmet). Enthält sowohl Groß- als auch Kleinmengen Zusätze. Kann bei erhöhter Temperatur erfolgen, z.B. Fettherstellung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch

Qualitative Risikobewertung

Allgemein	<p>Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.</p>
-----------	---

Produktmerkmale

Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend

Häufigkeit und Dauer der Nutzung

Dauer der Aktivität	1-4 Stunden [LANGFRISTIG] < 15 Min [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche

Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Exponierte Hautoberfläche	480 cm ²
---------------------------	---------------------

Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen

Standort	drinnen
Domäne	Industrie

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition

Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
---------------------	----------------------

Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Schutzhandschuhe	98 %, Burst-Zeit:> 4 Stunden (Standard). <i>(Begründung: Für diesen Vorgang werden Handschuhe mit einer Effektivität von 98 % empfohlen. Die Effektivität von 98 % wird durch ein spezielles Training der Arbeiter in Kombination mit intensiven Managementkontrollen erreicht und begründet).</i>
Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. Zusätzlich wurde die reduzierte Aktivitätsdauer aufbauend auf einem gebundenen Ansatz berücksichtigt (d.h. ein Faktor von 0,6 wurde angewandt).

Beitragendes Szenario (7) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 4

Name des beitragenden Szenarios	4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahrenen (Synthese), wo die Möglichkeit der Exposition besteht
Szenario-Untertitel	Probenahme von Formulierung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	weniger als 15 Min.
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	480 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	nein
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	Handschuhe APF 20 95 %
Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes [LANGFRISTIG]	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. Zusätzlich wurde die reduzierte Aktivitätsdauer aufbauend auf einem gebundenen Ansatz berücksichtigt (d.h. ein Faktor von 0,1 wurde angewandt).

Beitragendes Szenario (8) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 5

Name des beitragenden Szenarios	4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahrenen (Synthese), wo die Möglichkeit der Exposition entsteht
Szenario-Untertitel	Offenes Chargenverfahren. Misch- und Abfüllprozesse (geschlossen/nicht gewidmet). Enthält sowohl Groß- als auch Kleingemengenzusätze. Kann bei erhöhter Temperatur erfolgen, z.B. Fettherstellung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	1 - 4 Stunden [LANGFRISTIG] <15 Minuten [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	480 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	

Standort	drinnen
Domäne	Industrie
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	98 %, Burst-Zeit:> 4 Stunden (Standard). <i>(Begründung: Für diesen Vorgang werden Handschuhe mit einer Effektivität von 98 % empfohlen. Die Effektivität von 98 % wird durch ein spezielles Training der Arbeiter in Kombination mit intensiven Managementkontrollen erreicht und begründet).</i>
Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes [LANGFRISTIG]	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. Zusätzlich wurde die reduzierte Aktivitätsdauer aufbauend auf einem gebundenen Ansatz berücksichtigt (d.h. ein Faktor von 0,6 wurde angewandt).

Beitragendes Szenario (9) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 8A & 8B

Name des beitragenden Szenarios	Szenarios 8a - Übertragung von Chemikalien von/zu Schiffen/Großcontainern an nicht spezialisierte Einrichtungen
Szenario-Untertitel	Kleinpackungstransfers (Trommel /Tasche) - nicht spezialisierte Einrichtung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	fest
Konzentration in Substanz	100 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	niedrig
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	15 Minuten – 1 Stunden [LANGFRISTIG] <15 Minuten [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche

Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	960 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	98 %, Burst-Zeit:> 4 Stunden (Standard). <i>(Begründung: Für diesen Vorgang werden Handschuhe mit einer Effektivität von 98 % empfohlen. Die Effektivität von 98 % wird durch ein spezielles Training der Arbeiter in Kombination mit intensiven Managementkontrollen erreicht und begründet.)</i> [LANGFRISTIG] Handschuhe APF 20 95 % [KURZFRISTIG]
Atemschutz	nein
Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes [LANGFRISTIG]	Die dermale Exposition wurde mit "Hautgefahr 2.1" geschätzt.
	Folgende Einstellungen wurden angewendet:
	- Szenario: Füllen, Mischen oder Laden
	- Belüftungsrate: normale oder gute Belüftung
	- Häufigkeit des Hautkontaktes: seltener Kontakt
	- Kontaktart: leichter Kontakt
	- welche Art von Produkt behandelt wird: niedriger oder mäßig staubig fest
	- werden erhebliche Mengen an Aerosolen erzeugt: nein
	- wie ist das Automatisierungsniveau: Manuelle Aufgabe
	- Gebrauchsrate des Produktes: 50 kg/min
	- kumulative Dauer pro Schicht: 45 min
	Ergebnis: Geschätzte Beladung pro Schichtzeiger = 58,9 mg
	Die Exposition in mg/kg wird wie folgt berechnet: $58,9/70 \text{ kg bw} = 0,84 \text{ mg/kg bw}$
	Diese Exposition wird durch den obligatorischen Gebrauch von Handschuhen mit 98 % Wirksamkeit weiter reduziert:
	$0.84 \text{ mg/kg} * 0.02 = 0.0168 \text{ mg/kg}$

Beitragendes Szenario (10) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 9

Name des beitragenden Szenarios	4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahrenen (Synthese), wo die Möglichkeit der Exposition entsteht
--	---

Szenario-Untertitel	Offenes Chargenverfahren. Misch- und Abfüllprozesse (geschlossen/nicht gewidmet). Enthält sowohl Groß- als auch Kleinstmengen-zusätze. Kann bei erhöhter Temperatur erfolgen, z.B. Fettherstellung
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	flüssig
Konzentration in Substanz	>25 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	unbedeutend
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	1 - 4 Stunden [LANGFRISTIG] <15 Minuten [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	480 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	98 %, Burst-Zeit:> 4 Stunden (Standard). (Begründung: Für diesen Vorgang werden Handschuhe mit einer Effektivität von 98 % empfohlen. Die Effektivität von 98 % wird durch ein spezielles Training der Arbeiter in Kombination mit intensiven Managementkontrollen erreicht und begründet.) [LANGFRISTIG] Handschuhe APF 20 95 % [KURZFRISTIG]
Atemschutz	nein

Verwendung des externen/gemessenen Dermal-Wertes [LANGFRISTIG]	Die dermale Exposition wurde mit ECETOC 3 geschätzt. Als zusätzliche Tier 2-Modifikation wurde die maximale Konzentration der Testsubstanz während dieses Verfahrens (27 %) aufbauend auf einem linearen Ansatz berücksichtigt. Zusätzlich wurde die reduzierte Aktivitätsdauer aufbauend auf einem gebundenen Ansatz berücksichtigt (d.h. ein Faktor von 0,6 wurde angewandt).
--	---

Beitragendes Szenario (11) für die Kontrolle der Industriearbeiterexposition für PROC 15

Name des beitragenden Szenarios	15 - Verwendung von Laborreagenzien in kleinen Laboratorien
Szenario-Untertitel	QC & Labor
Expositionstyp	Inhalation: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch Dermal: Langfristig systemisch, kurzfristig systemisch
Qualitative Risikobewertung	
Allgemein	<p>Hautkontakt vermeiden. Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Jegliche Kontamination sofort abwaschen. Spritzwasser vermeiden. Kontamination beseitigen, sobald sie auftritt. Sichere Minimierung der manuellen Phasen. Anzahl der Arbeiterexposition minimieren. Sicherstellung der Umsetzung von guten Arbeitspraktiken Spezielle Mitarbeiterausbildung zur Vermeidung/Minimierung von Expositionen Bei potenzieller Exposition: Geeignete chemisch-resistente Handschuhe verwenden. Geeignete Schutzanzüge tragen, um einen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.</p>
Produktmerkmale	
Physikalischer Zustand	fest
Konzentration in Substanz	100 %
Flüchtigkeit/Staubigkeit	niedrig
Häufigkeit und Dauer der Nutzung	
Dauer der Aktivität	1 - 4 Stunden [LANGFRISTIG] <15 Minuten [KURZFRISTIG]
Häufigkeit der Nutzung	5 Tage/Woche
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Exponierte Hautoberfläche	240 cm ²
Sonstige angegebene Betriebsbedingungen, die die Exposition der Arbeiter betreffen	
Standort	drinnen
Domäne	Industrie
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung und Exposition	
Örtliche Entlüftung	ja (Inhalation 90 %)
Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit persönlichem Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Schutzhandschuhe	Handschuhe APF 20 95 %
Atemschutz	nein